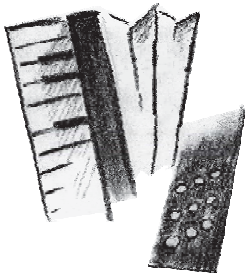


Akkordeon-Konzert

**Festsaal
Theater Ingolstadt**

Samstag, 12. April 2008
19.30 Uhr

mit Werken von
A. Vivaldi, J. Pachelbel,
F. Smetana, A. Piazzolla,
K.H. Wolters, J. de Haan



Akkordeon-Orchester Ingolstadt

Leitung: Inge Schindler

Solo

Mandoline/Lyra: Klaus Wuckelt

Akkordeon: Karin Hahn

Schlagzeug: Markus Greifensteiner
Stefan Landes

Eintritt 13 Euro
Ermäßigt 7 Euro

Kartenvorverkauf
Donau-Kurier Office Tel. 0841 / 9 81 59 12
Inge Schindler Tel. 0841 / 644 00

Alexander Jekic
* 1964

Suite elementaire

Andante
Allegro
Allegretto
Allegro comodo

Astor Piazzolla
1921-1992
Hans-Günther Kölz

Libertango

Jacob de Haan
* 1959
Markus Wagner

Dakota

The Great Spirit
Buffalo Hunting
Smoking the Pipe
The Ghost Dance
Pilgrims at Wounded Knee

Johann Pachelbel
1653-1706

Kanon

Karl-Heinz Wolters
1929-1987
Rudolf Würthner

Sinfonietta Concertante

Allegro
Thema con variazioni
Allegro molto

Pause

Antonio Vivaldi

1678-1741

Inge Schindler

Concerto in Re maggiore

Allegro giusto

Largo

Allegro

Astor Piazzolla

1921-1992

Hans-Günther Kölz

Melodia en La menor

Friedrich Smetana

1824-1884

Rudolf Würthner

Inge Schindler

Die Moldau

Änderungen vorbehalten

Über das Akkordeonorchester Ingolstadt

- 1984** Gründung des Akkordeonorchesters Ingolstadt
- 1985** Erstes Konzert im Klinikum Ingolstadt
- 1986** 3. Preis beim Raiffeisen-Jugendförderungspreis in Pfaffenhofen
- 1987** Inge Schindler übernimmt das Akkordeonorchester
Konzert im Klinikum Ingolstadt
- 1989** Konzert in der Kurfürstlichen Reitschule Ingolstadt
- 1990** Herbstkonzert in Wolfratshausen zusammen mit der Sängerezunft
Wolfratshausen
Konzert in der Kurfürstlichen Reitschule Ingolstadt
1. Preis beim Raiffeisen-Jugendförderungspreis in Pfaffenhofen
- 1992** Konzerte in der Kurfürstlichen Reitschule Ingolstadt, im Rathaussaal
Pfaffenhofen und auf der Landesgartenschau in Ingolstadt
- 1994** 10-jähriges Jubiläum: Konzert erstmals im Festsaal des Theaters
Ingolstadt
Open-Air-Konzert beim Frühlingsfest im Klenzepark in Ingolstadt
- 1995** Benefiz-Open-Air-Konzert in Grimaud (Südfrankreich) zugunsten der
französischen Krebshilfe
Auftritt beim Konzert der Preisträger von "Jugend musiziert" im
Theater Ingolstadt
- 1995 -** Konzerte im Festsaal des Theaters Ingolstadt, zum Teil mit Gästen:
- 2002** Ingolstädter Nachtigallen, Zvetomir Velkov, Georgi Kobulaschwili
(beide Oboe), Beate Fürbacher (Harfe) und Kathrin Altmann (Sopran)
- 2002** Vorspiel beim Hutscher-Treffen der Egerländer in Ingolstadt
Serenade in der Kirche St. Moritz in Ingolstadt
- 2004** 20-jähriges Jubiläumskonzert im Festsaal des Theaters Ingolstadt
- 2006** Konzert im Festsaal des Theaters Ingolstadt

Neben wöchentlichen Proben findet zur intensiven Vorbereitung auf die Konzerte jeweils ein Probenwochenende im Kloster Plankstetten statt.

Das Repertoire umfasst sowohl Originalkompositionen für Akkordeonorchester als auch Bearbeitungen von Werken für Sinfonieorchester oder andere Instrumente. Die Presse meint dazu: "...dieser Klang nach Fernweh, dieser leicht sehnsuchtsvolle und zugleich befriedet unaggressive Charakter wohnt dem Instrument einfach inne" und "...schon kann man über seine (*des Akkordeons*) vielfältigen Möglichkeiten staunen..." (DonauKurier, 8.5.2006). Das Akkordeonorchester Ingolstadt "konnte (...) unter Beweis stellen, dass mit diesem häufig unterschätzten Instrument im konzertanten Verbund klangschöne,

differenzierte und attraktive orchestrale Wirkungen zu erzielen sind” (DonauKurier, 23.4.2002). In diesem Konzert spielt das Schülerorchester die **Suite elementaire** von Alexander Jekic, ein viersätziges Werk eines zeitgenössischen Komponisten. Danach interpretiert die Solistin Karin Hahn das 1973 entstandene Stück **Libertango** des argentinischen Bandoneonspielers Astor Piazzolla. Seine Tangos - er komponierte im Laufe seines Lebens über 300 - sind meist keine Tanzmusik im traditionellen Sinn, jedoch sind charakteristische Merkmale wie Rhythmus, Harmonien und die melancholische Stimmung erhalten geblieben. Danach spielt die große Besetzung des Akkordeonorchesters mit **Dakota** ein weiteres sehr rhythmisches Stück des niederländischen Komponisten Jacob de Haan aus dem Jahr 2001, welches ursprünglich für Bläserorchester geschrieben wurde. Die Dakota- oder Sioux-Indianer sind die zentralen Figuren dieser Komposition; durch das fünfsätziges Werk zieht sich eine alte indianische Melodie aus Süd-Dakota. Mit dem letzten Stück für diese Besetzung, dem **Kanon** des Nürnberger Komponisten und Organisten Johann Pachelbel, geht es zurück in die Zeit des Barock. Danach spannt die kleine Besetzung des Akkordeonorchesters mit der dreisätzigen neobarocken **Sinfonietta Concertante** von Karl-Heinz Wolters, einer Originalkomposition, den Bogen über die Pause hinweg wieder zum “echten” Barock: Es folgt das **Concerto in Re maggiore** von Antonio Vivaldi, welches ursprünglich für zwei Geigen, Laute und Basso continuo geschrieben wurde. In der Bearbeitung von Inge Schindler wird der Solist Klaus Wuckelt an der Mandoline/Lyra vom Akkordeonorchester begleitet. Mit der **Melodia en La menor** folgt ein weiteres Werk von Astor Piazzolla, in dem sich langsame und schnelle, rhythmische Passagen abwechseln, bevor das Konzert endet mit Friedrich Smetanas **Moldau**, einer Komposition, die den Lauf des Flusses beschreibt. Er beginnt mit den beiden Quellen, die sich vereinigen. Der Fluss strömt durch weite Wiesen und Haine, passiert eine Jagdgesellschaft und eine Bauernhochzeit. Im silbernen Mondlicht führen Nymphen ihre Reigen auf; stolze Burgen, Schlösser und ehrwürdige Ruinen, mit wilden Felsen verwachsen, ziehen vorbei. Die Moldau schäumt und wirbelt in den St.-Johann-Stromschnellen und strömt in breitem Flusse nach Prag. Majestätisch strebt die Moldau weiter, entschwindet den Blicken und ergießt sich schließlich in die Elbe...

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unserem Publikum, das uns all die Jahre die Treue gehalten hat und das sich immer wieder aufs Neue von unserer Musik verzaubern lässt!

Inge Schindler wurde in Ingolstadt geboren. Mit 11 Jahren begann sie Akkordeon zu spielen. Nach einer dreijährigen Ausbildung legte sie 1976 in München die Prüfung als staatlich anerkannte Musiklehrerin ab. Von 1976 bis 1983 war sie an einer privaten Musikschule in Ingolstadt tätig und spielte im „Ingolstädter Akkordeonorchester“, das 1983 beim 1. Internationalen Akkordeonfestival in Innsbruck bei etwa 250 teilnehmenden Orchestern den 1.Preis in der Höchchststufe errang. Seit 1983 arbeitet sie freiberuflich und leitet seit 1987 ehrenamtlich das Akkordeonorchester Ingolstadt.

Mandoline/Lyra

Klaus Wuckelt, Mandolinenvirtuose aus Rechberghausen bei Göppingen, bekam seinen ersten Mandolinunterricht bei Adolf Bauer in Birenbach. Er war Meisterschüler des japanischen Mandolinmeisters Takashi Ochi. Klaus Wuckelt hat in den letzten 30 Jahren unzählige klassische und zeitgenössische Werke auf Tonträger und im Rundfunk eingespielt, ist regelmäßiges Mitglied beim Staatsorchester Stuttgart und gibt Meisterkurse beim Internationalen Musikfestival in Weikersheim. Konzerttourneen führten ihn ins europäische Ausland und durch ganz Japan; im Jahr 2007 auch nach New York in die Carnegie Hall. Mit dem deutschen Zupforchester unter Leitung von Siegfried Behrend reiste er durch die ganze Welt.

Akkordeon

Karin Hahn spielt seit 1995 Akkordeon, seit 1997 im Orchester. Sie erhielt 1998 einen 2. Preis bei „Jugend musiziert“ (regional), 2001 einen 1. Preis regional und einen 2. Preis auf Landesebene, sowie 2004 einen 2. Preis im Regionalwettbewerb. Im Gnadenthal-Gymnasium belegte sie den Leistungskurs Musik im Fach Akkordeon und schloss 2007 erfolgreich mit dem Abitur ab.

Schlagzeug

Stefan Landes ist seit 2007 Jungstudent in der Schlagzeugklasse von Prof. Dr. Peter Sadlo an der Musikhochschule München. In den Jahren 2006 und 2007 erreichte er beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ jeweils einen hervorragenden ersten Preis auf Bundesebene. Er konzertierte u. a. mit dem Bayerischen Landesjugendorchester und der „Jungen Münchener Philharmonie“.

Markus Greifensteiner studierte an der Berufsfachschule für Musik in Bad Königshofen Schlagzeug und Orchestermusik an den Hochschulen „Hanns Eisler“ und Udk Berlin. Orchestererfahrung sammelte er u.a. bei der Jenaer Philharmonie und den Berliner Symphonikern. Er war Mitglied in verschiedenen Percussion Ensembles. Momentan unterrichtet er an den Musikschulen in Altdorf und Rottenburg in Niederbayern das Fach Schlagzeug.

Schülerorchester

- 1. Stimme:** Martina Huber, Nadine Rackl, Daniela Christmann, Maximilian Alkofer, Martina Stephan
 - 2. Stimme:** Christoph Eckl, Lukas Kollmannsberger, Nina Seidel, Eliana Detta, Daniela Lindemann
 - 3. Stimme:** Johann Brenner, Maria Hartl, Bernd Müller
 - 4. Stimme:** Stefanie Hartl, N.N.
- Bass:** Martin Schütz, Alexander Büchner

Akkordeonorchester Ingolstadt, große Besetzung

- 1. Stimme:** Bettina Kollmannsberger, Gabi Stemmer, NN, Christina Huber
 - 2. Stimme:** Ingrid Tesinski, Kathrin Oblinger, Renate Gödel, Claudia Brenner, Jonathan Groß
 - 3. Stimme:** NN, Christine Zepmeisel, Christina Splitter-Seifert, Gisela Baumgartner, Silvia Münster, Maria Hartl
 - 4. Stimme:** Dagmar Ludwig, Birgit Groß, Stefanie Hartl, Martina Brunner, Katharina Randelzhofer
- Bass:** Nicola Weinfurtner, Leo Iberl

Akkordeonorchester Ingolstadt, kleine Besetzung

- 1. Stimme:** Bettina Kollmannsberger, Gabi Stemmer, NN, Kathrin Oblinger
 - 2. Stimme:** Ingrid Tesinski, Karin Hahn, Renate Gödel, Roland Sugg
 - 3. Stimme:** NN, Christine Zepmeisel, Christina Splitter-Seifert, Claudia Brenner, Ursula Sugg
 - 4. Stimme:** Dagmar Ludwig, Cees de Jong, Michael Groni, Martin Wetzka,
- Bass:** Nicola Weinfurtner

Leitung Inge Schindler